

fortississimo

News der Harmoniemusik Pfäffikon-Freienbach

Inhalt

**Frühlingskonzert
Posaunenregister
Klatsch und Tratsch
Tätigkeitsprogramm**

Liebe Leserin, lieber Leser

Mit einer Marschparade haben wir anlässlich unseres letzten Frühlingskonzertes den Freunden der traditionellen Blasmusik «den Hof» gemacht. Mit unserer jungen Dirigentin weht uns dieses Jahr ein anderer Wind ins Gesicht. Doch, keine Angst, der Frühling kommt bestimmt und zwar beswingt.

«**Beswingt in den Frühling**» lautet unser Motto fürs kommende Frühlingskonzert. Als Liebhaberin von Jazz und Swing hat Nicole Schwinnen unserem Konzertrepertoire den Stempel der Moderne aufgedrückt. Werke aus der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts stehen auf dem Programm. Und das soll modern sein?

So modern wie wir auf Anhieb meinen, kann diese Musik offenbar gar nicht sein. Viele Melodien und Rhythmen wurden in den zwanziger und dreissiger Jahren des 20. Jahrhunderts komponiert - also zu Zeiten, als unsere ältesten Aktivmitglieder und mittlerweile ergrauten Veteranen eben gerade das Licht der Welt erblickten oder noch hinter dem Mond Sandkastenspiele inszenierten. Da fragen wir uns immer wieder, warum tun wir - die älteren Semester - uns mit den Jazzrhythmen eigentlich so schwer? Wir sollten doch, kulturhistorisch gesehen, diese Art von Musik bereits in die Wiege mitbekommen haben. Mag es damit zusammenhängen, dass damals neuere kulturelle Stömungen eben nicht postwendend via Satelit und Internet weltweit verbreitet wurden und wir «auf dem Lande» noch über Jahrzehnte von diesem Trend verschont blieben? Doch was solls, mit ein paar Synkopen und hinübergebundenen Achteln werden auch bestandene Musikanten wohl noch fertig werden.

Swingen wir mit unserem Instrument in den Frühling 2001.

Fredy Kumin, MK - Präsident

Beswingt in den Frühling – Unser Motto zum Frühlingskonzert 2001

Unser Frühlingskonzert findet am 7. April in der Schwerzturnhalle statt.

An der Oeffentlichen Probe vom 13. Juni zeigen wir, was wir am Eidgenössischen zu bieten haben.

Jubiläumsmarsch

Werner Horber

Ouverture to a New Age

Jan de Haan

Happy Days are here again

Milton Ager, arr. Josef Hastreiter

The Symphonic Gershwin

George Gershwin, arr. Warren Barker

PAUSE

Stars and Stripes forever

John Ph. Sousa

Sinatra in Concert

Frank Sinatra, arr. Jerry Nowak

Trombone Rag

John Higgins

Irving Berlin Showstoppers

Irving Berlin, arr. John Higgins

Laurel & Hardy «The Dance of the Cuckoos»

Hatley/Steinberg arr. Ray Woodfield

Jubiläumsmarsch

Werner Horber

Der *Jubiläumsmarsch* wurde zum 50-jährigen Jubiläum des schweizerischen Feldweibel - Vereins komponiert. Es handelt sich dabei um einen typischen, schönen und anspruchsvollen Konzertmarsch

Der Komponist Werner Horber, Militärinstruktor und Leiter des Rekrutenspiels Herisau schrieb uns: «Gerne hoffe ich, dass Ihr mit meinem Konzertmarsch nicht nur etwas zu nagen habt, sondern daran auch Spass gewinnt.» Und so war es auch. Der *Jubiläumsmarsch* stellt Anforderungen an alle Register, erfordert Konzentration und belohnt mit Freude.

Overture to a New Age

*Jan de Haan, *1951*

Die «Overture to a New Age» ist eine Komposition der jüngsten Zeit. Jan de Haan schrieb dieses Werk 1995 anlässlich des hundertjährigen Jubiläums der Christlichen Föderation von Musikvereinen in der holländischen Provinz Friesland. Das Werk beginnt mit einer feierlichen Einleitung. Es folgt eine fröhliche, melodiös und rhythmisch beschwingte Melodie, deren Betonungen im ungewohnten, dreiteiligen Acht-Achteltakt auf dem ersten, vierten und siebten Schlag liegen. Eine Kadenz der Klarinette bildet den Anfang eines langsamen, kontrastreichen, von viel Charakter getragenen Mittelteils. Der Schluss der Ouverture bildet die «Prozession in ein neues Jahrhundert». Eine eindruckliche Melodie tritt als neues Thema hervor und erinnert in Charakter und Anordnung an grosse symphonische Werke der Musikliteratur. Das Motiv der Einleitung und das Hauptthema des rhythmischen Teils unterlagern sich als Gegenstimmen zum sogenannten Prozessionsthema. Eine funkelnde, beschwingte Coda beendet als würdigen Abschluss diese neuzeitliche und beliebte Blasmusikkomposition.

Happy Days are here again

Milton Ager, arr. Josef Hastreiter

Sagt Ihnen der Titel dieses Liedes etwas? Wenn nicht, dann werden sie am Konzert ihr Aha-Erlebnis haben.

Happy Days are here again ist eines der Lieder des amerikanischen Komponisten Milton Ager, das in die Welt des Evergreens Eingang gefunden hat. Berühmt wurde die Melodie als offizielles Lied der Wahlkampagne des Präsidenten Franklin D. Roosevelt im Jahre 1932. Damals, in den frühen Dreissigerjahren galt es, die Folgen der grossen Wirtschaftskrise zu meistern. Die Wahlmanager waren mit *Happy Days are here again* gut beraten. Noch heute wirkt dieses Stück mitreissend. Ein musikalischer Aufsteller, wie er so richtig zum Frühling passt.

The Symphonic Gershwin

George Gershwin, arr. Warren Barker

Jakob Gershovitz begann mit 12 Jahren Klavier zu spielen. Vier Jahre später beherrschte der junge Bursche sein Instrument immerhin so gut, dass er in Musikläden für Geld aufspielen konnte. Er war noch nicht zwanzig, als seine Songs am Broadway erste Erfolge feierten. Der von ihm geänderte Name George Gershwin wurde zu einem Synonym für populäre Musik. Der musikalische Autodidakt verschaffte sich 1924 mit seiner *Rhapsody in Blue* für Klavier und Orchester Berühmtheit über den Broadway hinaus. Das ebenso populäre Stück *An American in Paris* folgte im Jahre 1928.

Es ist denn auch nicht verwunderlich, dass die jazzigen Melodien dieser Werke immer wieder aufgegriffen und neu bearbeitet wurden. In *The Symphonic Gershwin* sind bekannte und beliebte Motive aus *An American in Paris*, *Cubain Overture* und *Rhapsody in Blue* vereint. Freuen wir uns am unverkennbaren Stil Gershwins mit seinen originellen Melodien, dem Gekicher jazziger Synkopen und dem munteren Gekräusel romantischer Melodien!

Stars and Stripes forever

John Ph. Sousa

Keine amerikanische Parade ohne *Stars and Stripes forever*.

Kein Blasmusikkonzert ohne traditionelle Marschkompositionen. Ueberfällige Klischees oder alte Weisheiten? Hören Sie und urteilen Sie doch selber.

Sinatra in Concert

Frank Sinatra, arr. Jerry Nowak

Wer kennt ihn nicht? Frank Sinatra, Frankie Boy, Sänger und Filmschauspieler, den Frauen und der Unterwelt nicht abgeneigt. Zweifelsohne gehört Frank Sinatra zu den populärsten Vokalisten des 20. Jahrhunderts. Jerry Nowak hat einige der berühmtesten Hits zum Medley *Sinatra in Concert* vereint. Sie werden hören und wiedererkennen: «New York, New York» aus dem Jahre 1977, das rund 40 Jahre ältere Lied «The Lady is a Tramp» und natürlich den beliebten Evergreen «My Way».

Trombone Rag

John Higgins

Solostücke bereichern ein Konzert visuell und akustisch. *The Trombone Rag* von John Higgins orientiert sich an Jazz- und Swing- und - so meinen wir - die Effekte werden nicht ausbleiben.

Irving Berlin Showstoppers

Irving Berlin, arr. John Higgins

Irving Berlin war amerikanischer Komponist und lebte von 1888-1989. Er begann seine Musiklaufbahn als achtjähriger Bub, der einen singenden Bettler durch New York begleitete. Er wurde selber Strassensänger bis er den «Aufstieg» in ein Restaurant schaffte, wo er den Gästen servierte und dazu sang. Sein erster veröffentlichter Song mit einem Text verschaffte ihm damals gerade 37 Cents. Vier Jahre später - mit dreiundzwanzig - gelang ihm mit dem Schlager «Alexanders Ragtime Band» in Amerika der Durchbruch. Diesem folgte eine ganze Serie von Hits. Einige davon gelangen in unserem Arrangement von John Higgins zur Aufführung.

Irving Berlin hat es stets verstanden, im rechten Moment zum rechten Lied die passenden Worte zu finden. «God bless America» erschien zu Beginn des Zweiten Weltkriegs. «White Christmas» - ein paar Jahre später geschrieben - wurde zu einem Welterfolg. Böse Zungen behaupten, dieses Lied vermöge Weihnachten zu überdauern.

Laurel and Hardy Theme

«The dance of the Cuckoos»

Hatley/Steinberg arr. Ray Woodfield

Wer kennt sie nicht, die beiden originellen Komiker aus den 20-er Jahren, der Zeit des unterhaltenden Stummfilms. Dick und Doof nennt man sie auch, die beiden lebenswerten Trottler, die sich an allem möglichen und unmöglichen Orten in die Quere kommen, gegenseitig auf die Füße stehen und in Sachen Tolpatschigkeit laufend neue Rekorde schlagen. *The dance of the Cuckoos* ist ein gelungenes Arrangement von fröhlich-ulkigen Filmmelodien aus dem gleichnamigen Laurel und Hardy Film. Halbton-Dissonanzen gelten nach traditionell abendländischem Musikverständnis als falsch. Nicht so in der Musik der Filmkomiker. Schön falsch spielen ist nicht nur erlaubt, nein - geradezu gefordert.

Ein Stück, das uns allen Gelegenheit gibt, Musik als beste Unterhaltung zu erleben.

Text: Fredy Kümin

Die Rhythmen swingen, die Melodien singen!

Wir hoffen, dass wir Sie mit unserem Programm «gluschtig» gemacht haben und freuen uns, Sie am 7. April mit beswingter Musik unterhalten zu dürfen.

Die Solisten des Frühling

Das Posaunenregister stellt sich vor.



Thomas Gwerder

Wohnort Bäch
Alter 21 Jahre
Beruf Wirtschaftstudent
Freizeit Unihockey, Geuerludis

Was ist für dich das Schönste im Frühling?

Nebst, dass bald Sommer ist und es wieder wärmer wird, natürlich das Frühlingkonzert.

Welches Buch liest du gerade?

Harry Potter an The Chamber of Secrets.

Was darf in deinem Reisegepäck niemals fehlen?

Am ehesten ein spannendes Buch. Doch meistens fehlt ja eben gerade das, was nicht fehlen dürfte

Was fällt dir zum Datum 16./17. Juni 2001 ein?

Erstes Einrücken nach Fribourg ohne grüne, sondern blaue Uniform und ein bisschen :-) weniger Anschiss.

Mit was kann man dich verführen?

Vielleicht mit einem «Wändli» oder einem «Maisi» an der Musig-Bar am Frühlingkonzert



Kilian Marty

Wohnort Freienbach
Alter 21 Jahre
Beruf Vermessungszeichner
Freizeit Mangelware

Was ist für dich das Schönste im Frühling?

Natürli s'Früeligkonzert, d'Schoggi-Oschterhase und de Afang vo de längschte Vorfreud uf die nächschi Fasnacht.

Welches Buch liest du gerade?

«Dornenvögel» von Colleen Mc Cullough

Was darf in deinem Reisegepäck niemals fehlen?

Wiä obe erwähnt - es guets Buech. Ich bin en absoluti «Läseratte»

Was fällt dir zum Datum 16./17. Juni 2001 ein?

Denn isch das Wucheend wo d'HMPF a de ganze Schwiiz wider emal zeigt, wer die Beschte sind. - Im Spile und im Fäschte.

Mit was kann man dich verführen?

Mit eme feine Ässe, gueter Musig und vill Raffinesse.

ingskonzertes



Bruno Attinger

Wohnort Wilen
Alter 56 Jahre
Beruf Dipl. Bauing. FH
Freizeit Haus und Boot in Frankreich

Was ist für dich das Schönste im Frühling?

Mein Boot aus dem Winterquartier holen und für die Saison bereitstellen.

Welches Buch liest du gerade?

Schweizerisches Gesellschaftsrecht.

Was darf in deinem Reisegepäck niemals fehlen?

Land- und Flusskarten.

Was fällt dir zum Datum 16./17. Juni 2001 ein?

Stress den ich hasse.

Mit was kann man dich verführen?

Ab Fr. 100'000.



Heinz Kümin

Wohnort Freienbach
Alter 59 1/2 Jahre, 20.08.1941
Beruf Reallehrer
Freizeit Musik, Reisen

Was ist für dich das Schönste im Frühling?

Das Neu-Erwachen der Natur und alles «Musikalische» rund um die Ostern.

Welches Buch liest du gerade?

Alle Wunder dieser Welt.

Was darf in deinem Reisegepäck niemals fehlen?

Der Polyglott-Reiseführer, Landkarten.

Was fällt dir zum Datum 16./17. Juni 2001 ein?

«Eidgenössisches in Fribourg»
Ziel: gute Musik und Rang in der 1. Hälfte.

Mit was kann man dich verführen?

Mit einem Stück Filet, einem dunklen Roten, einem kühlen «Chlöpfmoscht»

Wussten Sie schon, dass...

...**Martin Gwerders** Geschenk, das er am Kirchenmusikessen für treue Einsätze erhalten hatte, ungewollt in falsche Hände gelangt ist. Er vergass es im Restaurant Sternen mitzunehmen. **Thomas Häne**, der das bemerkte, wollte es ihm vorbeibringen, aber weil die Zeit schon sehr fortgeschritten war, legte er es in den Milchkasten. Der Zeitungsverträger freute sich am nächsten Morgen über das grosszügige Geschenk und bedankte sich mit einer netten Karte. Dabei wollte Martin Gwerder das Geschenk seiner Mutter zu Weihnachten schenken...

...**Cyrill Kümin** seine Klarinette nach dem Kirchenmusikessen beim anschliessendem Schlummertrunk im Restaurant Schmiede Freienbach liegen gelassen hat. Er bemerkte es einen Tag später, aber das Restaurant war geschlossen und Cyrill musste am Heilig Abend für das musikalische Mitspiel an der Mitternachtsmesse kurzfristig die Klarinette von Musikkollegin **Susanne Landolt** ausleihen.

Vor 40 Jahren...

Die Harmoniemusik im süddeutschen Raum

Feucht-fröhlich ging es her, damals auf der Reise im Jahre 1960 nach München und Stuttgart. Musikanten vereint mit Mitgliedern des damaligen Fan-Clubs feierten. Bekannte Gesichter sind erkennbar, links stehend, Stefan Kümin sen., mit Mütze auf Durst, damaliger Präsident der Harmoniemusik. Rechts von ihm «Sir Anthony» (alias Anton Bruhin), Schneidermeister von der Postmatte, Freienbach, Operettenliebhaber und Rachmaninov-Kenner. In der Bildmitte ist Engelbert Feusi sel. zu erkennen, Gemeinderat und Vizepräsident des Vereins. Von ihm stammt die im Vereinsvokabular zum geflügelten Wort gewordene Aussage: »Siebe Russe gäe ein Amerikaner«, als er mit einem Antrag im Vorstand im Verhältnis 7 : 1 unterlegen ist. Hinter Engelbert Feusi sind die zwei grossen Freienbacher Hooligans Nötzli Käri und Korner Dölfel zu erkennen. Ihnen wird nachgesagt, dass sie anlässlich des Strandfestes 1961 beim morgendlichen Abräumen mit Blutarmut im Hirn und Hormonstoss in der Muskulatur brilliert haben sollen. Im Vordergrund rechtes erkennen wir in der Pose eines russischen Admirals Sigi Holdener, Reiseleiter und SOB-Bahnhofvorstand von Freienbach. Formatfüllen am rechten Bildrand sehen wir Heinz Kümin, junger 2. Vizedirigent, der die Partitur mit einem Teller und den Taktschtock mit einer Poulet-Keule vertauscht hat.

Im Kreise der Harmoniemusik gab es also schon im letzten Jahrtausend feucht-fröhliche Feste bis in die Morgenstunden. **Foto: Fredy Kümin**



...**Thomas Gwerder** neues Musikkommissionsmitglied ist. Er ersetzt **Karin Schwitter**, die an der GV den Austritt gab, weil sie die Harmoniemusik Gossau ZH dirigiert, die auch am Dienstag den Probeabend haben. Wir wünschen Karin viel Erfolg.

...**Cyrill Kümmin und Martin Gwerder** die Prüfung fürs Militärspiel geschafft haben. Herzliche Gratulation.

...**Jacqueline Wyler, Claudia Mächler, Röbi Flühler, Daniel und Susanne Landolt** im Oktober an der kantonalen Musikwoche für Erwachsene ab 25 Jahren teilnehmen, das voraussichtlich im Wallis stattfindet.

... **Andrea Knechtle**, unsere Redaktorin, zur Zeit bei Kängurus und Didgeridoos weilt und auf der Redaktion zur Zeit daher das nackte Chaos herrscht?

...**18 Personen**, grossmehrheitlich Musikanten der Harmoniemusik Pfäffikon - Freienbach, am 17./18. März das Skiweekend traditionellerweise in Engelberg verbrachten.

...**Dani Landolt**, obwohl er das Amt des Präsidenten auf die GV 01 abgeben wollte, noch ein Jahr diese Charche besetzt. Es stellte sich niemand zur Verfügung das Amt des Präsidenten zu übernehmen und so beschloss er, den Verein nicht hängen zu lassen. Auf die GV 02 wird aber definitiv das Präsidium wechseln.

...**der Vorstand** anlässlich der GV 01 eine neue Vizepräsidentin erhalten hat und intern eine Rochade stattfand: **Jacqueline Wyler** ist die neue Vize-Präsidentin, sie löste **Claudia Mächler** ab, die neu das Amt der Aktuarin übernimmt. **Anita Hiestand**, die langjährige Aktuarin, wechselte zur Reisekasse. Sie ersetzt **Amanda Gyr**, die den Austritt aus dem Verein gab, weil sie definitiv länger bei den Elchen bleibt.

...**Mike Fischer und Stefan Kümmin jun.** beide am 25. Februar Vater geworden sind? Bei Fischers gabs einen Juni, Kümmins freuen sich an Pascal.

...**Sie**, wenn Sie ein Blas- oder Schlaginstrument spielen, jederzeit bei uns herzlich willkommen sind.

...**Brigitte Mäder neu im Flötenregister sitzt**

Brigitte macht eine Lehre als Konstrukteurin. Nach kurzem Schnuppern in unserem Verein, wollte sie zum Glück bleiben.

Freizeit. *Während dieser Zeit mache ich viel, und doch gar nix. Ich zeichne, gehe ins Kino. schaue fern, lese Bücher, telefoniere, mache Musik oder Kreuzworträtsel.*

Musik. *Am liebsten höre ich Querfeldein, also Radio. Und sonst Pop oder Klassisch, manchmal auch Viva oder MTV.*

Zu Hause. *Da erhole ich mich von der Arbeit/Schule, koche, spreche mit meiner «Mami», flattiere der Katze, mache Hausaufgaben und bespiele meine Instrumente.*

Lektüre. *Ich lese für mein Leben gern. Derzeit bin ich an «Der magische Zirkel» von Katherine Neville. Ansonsten alles was mich interessiert und spannend ist.*

Sport. *Wenn es nicht zu kalt oder nass ist, jogge und turne ich durch den Wald. Im Sommer plansche ich im See, und in diesem Winter lerne ich Snowboard fahren.*



Tätigkeitsprogramm

Samstag, 7. April 2001	Frühlingskonzert , Turnhalle Schwerzi, Freienbach, Konzertbeginn 20.15 Uhr, ab 19.00 Uhr Öffnung der Festwirtschaft, Kafistube, Barbetrieb, Wettbewerb mit schönen Preisen, Tanz.
Sonntag, 8. April	Kameradschaftstagung der Musikveteranen-Vereinigung des Kantons Schwyz, 25-Jahr-Jubiläum 9.15 Uhr: Empfangsapéro beim Parkplatz Restaurant Sonne, Ständli der Harmoniemusik, Festumzug. 11.15 Uhr: Generalversammlung der Musikveteranen-Vereinigung mit Veteranenehrung 13.00 Uhr: Mittagessen, anschliessend gemütliches Beisammensein und Unterhaltung mit der Trachtengruppe Höfe, den Leutschnerbuebe und der Harmoniemusik
Samstag, 13. Juni	Öffentliche Hauptprobe mit Harmonie Eintracht Männedorf, Kantonsschule Pfäffikon Konzertbeginn 20.00 Uhr
Samstag, 15. bis 17. Juni	Eidgenössisches Musikfest, Fribourg
Samstag, 14. Mai	Muttertagsständli in Freienbach und Pfäffikon nach der Messe (nur bei gutem Wetter)
Samstag, 30. Juni	Serenade auf dem Kirchenplatz Freienbach, 19.30 Uhr.
Sonntag, 2. Juli	Ufnau-Wallfahrt

Kontaktadressen

Präsident	Daniel Landolt Schindellegistrasse 55 8808 Pfäffikon Telefon 055 410 22 29
Dirigentin	Nicole Schwinnen Dorfstrasse 24b 8309 Birchwil/Nürens Dorf Telefon 01 836 58 19

Impressum

Auflage	1200
Herausgeber	Harmoniemusik Pfäffikon-Freienbach Schindellegistrasse 55 8808 Pfäffikon
Erscheinungsweise	zweimal jährlich
Redaktion	Susanne Landolt, Dani Landolt, Fredy Kümin, Andrea Knechtle
Layout	Susanne und Dani Landolt
